

# Gelebte Inklusion

## Lebenshilfe-Team bei Turnier des Boule-Clubs

Bühl (red). Der Bühler Boule-Club richtet am kommenden Freitag ab 18 Uhr seinen 15. Firmen- und Vereinscup auf dem Boule-Gelände in der Hägenichstraße 3 aus. Bis 17.45 Uhr können Kurzentschlossene Zweierteams sich vor Ort anmelden. Mit dabei sind erstmals Klienten der Lebenshilfe Baden-Baden/Bühl/Achern. Das Spiel, bei dem man mit geschlossenen Beinen in einem kleinen Kreis steht und seine Kugeln möglichst nah an das „Schweinchen“ platziert, ist laut Auskunft des Clubs seit seiner Erfindung 1907 ein Beispiel für gelungene Inklusion.

Beim Training der Klienten des Ambulant Begleiteten Wohnens der Lebenshilfe erklärte Andrzej Graeser vom Boule-Club den Ursprung von „Pétanque“, der Spielart, die in Deutschland nur „Boule“ (Kugeln) genannt wird. Dass Menschen mit Handicap ein Händchen für den richtigen Schwung und Flug der Kugeln haben können, war beim Training offensichtlich. Boule machte ihnen Spaß, weil sie dabei spontane Erfolgserlebnisse haben konnten und mit der Zeit immer besser wurden. Schon jetzt hat der Bühler Boule-Club ein Mitglied mit einer Behinderung. Vielleicht werden es nach dem Turnier noch mehr, hofft Antonius Fröhlich. Beruflich begleitet er Menschen mit Handicap, privat spielt er gerne Boule und ist stellvertretender Vorsitzender des Clubs. „Boule ist wie Kurzurlaub“, wirbt er für den Sport: „Bei fließenden Bewegungen an der frischen Luft kann man sich entspannen und innere Ruhe finden.“

Am Freitagabend darf jedes Zweierteam einer Firma, eines Vereins oder einer Einrichtung in der Vorrunde drei Spiele absolvieren. Danach geht es für die Besten in die K.-o.-Runden. Am Mittwoch ab 17.30 Uhr können Interessierte mit Vereinsmitgliedern trainieren.